



## Preise für Kartler des Jahres

Bei den Kartlern der Kolpingsfamilie Herzogenaurach hat die Preisverteilung für das Jahr 2024 stattgefunden. Der Jahressieger des Jahres heißt Wolfgang Hentschke. Zum Karteln waren 29 Spieler gekommen.



*Monika Geinzer (Vorsitzende der Kolpingsfamilie Herzogenaurach), Baptist Lunz, Wolfgang Hentschke, Franz Noppenberger und Christian Müller (Organisator der Kartelrunden) (von links).*

Zu Beginn des Jahres hatte sich der Bayerische Philologenverband der Gymnasiallehrer mit seinem Vorsitzenden Michael Schwägerl aus Höchststadt für „Karteln statt Daddeln“ an den Schulen ausgesprochen. Damit sollen mathematische, soziale und strategische Kompetenzen gefördert und auch eine Rückbesinnung auf Tradition und Heimat erreicht werden. Viel früher hat sich diese Erkenntnis bei der Kolpingsfamilie Herzogenaurach durchgesetzt: Seit 1965 werden dort die Ergebnisse der Schafkopfspiele aufgezeichnet und für das ganze Jahr gewertet.

Seit 2020 hat Christian Müller die Organisation der monatlichen Kartelrunde bei Kolping von seinem Vorgänger Joachim Lohmaier übernommen. Bei der Herzogenauracher Kolpingsfamilie wird die Schafkopfrunde meist einmal im Monat in geselliger Runde gepflegt.

Aus einem Kreis von 35 Kartlern kommen häufig 24 zu den Dienstagsterminen in das Pfarrzentrum, so dass sechs Tische mit Kartlern zusammengestellt werden können. Vorsitzende Monika Geinzer vergab die Preise an die Gewinner des Jahres 2024. Den ersten Platz machte Wolfgang Hentschke, den zweiten Platz Baptist Lunz den dritten Franz Noppenberger. Des Weiteren folgten in der Punktwertung Siggie Brandl, Bernd Wünstner sen., Gerold Kräck, Norbert Lukasczyk, Christian Müller, Edwin Lehner, Karl Salbaum, Hans Herbst, Karl Grumann, Hermann Weiß, Albert Eichenseer, Werner Philipp, Josef Gumbmann, Heinrich Bucher, Herbert Gumbrecht, Alois Schöber, Konrad Singer, Hans Kolb, Klaus Süß, Helmut Kern, Harald Neumüller, Fritz Loy, Joachim Lohmaier, Thomas Salbaum und Bernd Wünstner junior.

Fränkischer Tag vom 24.02.2025 - Manfred Welker (Text und Bild)